

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wagen durchheilte er das ausgedehnte Gefechtsfeld und machte seine Unterführer mit seinen Absichten bekannt.

FML. Czibulka schritt am 22. zum Angriff. Sein rechter Flügel, der bei Tyśmienica einen russischen Vorstoß abgewiesen hatte, bemächtigte sich der Höhen nördlich von diesem Orte; zur Sicherung der rechten Flanke rückte eine gemischte Abteilung von Tłumacz auf Niżniów. Auch Benigni schob sich knapp westlich von Stanislaw bis an die nach Kałusz führende Straße vor. Seine Landstürmer wurden jedoch am nächsten Tage aus nordwestlicher Richtung von den Russen angefallen und eingekreist; sie fluteten zurück. Die hier entstandene schwere Krise rechtfertigte es, daß sowohl Benigni als auch Czibulka auf die zur Stützung des Ostkorps an einzelne Punkte vorgeschobenen und zur Hand befindlichen Bataillone der 5. ID. griffen und diese auf das Gefechtsfeld des linken Korpsflügels heranzogen. Pflanzer-Baltin mußte diese Verfügung billigen, obgleich hiedurch ein erheblicher Teil seiner Dispositionsgruppe aus der ursprünglich zgedachten Richtung geriet.

Das XIII. Korps kämpfte am 22. und 23. mit wechselndem Erfolge. Die 42. HID. und die 5. HKD. vermochten bei Rożniatów nicht durchzudringen. Wohl überschritt die 6. ID. links von den kroatischen Honvéds die Czezwia, wurde aber zur Rückkehr auf das Ostufer gezwungen. Da es nicht ausgeschlossen war, daß der Feind vor dem rechten Flügel der Südarmee seine Front abzubauen begann und sich durch den zähen Kampf an der Czezwia den Rückzugsweg offen halten wollte, forderte Pflanzer-Baltin den GdI. Linsingen auf, das XXIV. RKorps zu schleunigem Vorgehen zu veranlassen. Die Vermutung erwies sich jedoch als irrig; in unverminderter Stärke hielt der Russe auf dem Wyszkwówsattel.

Nach dem Herankommen der Gruppe GM. Lilienhoff konnte FML. Czibulka am 24. mit dem vom FML. Schreitter befehligten Ostflügel unter Sicherung gegen Niżniów abermals zum Schlage ausholen; die Russen wurden auf den Höhen nordöstlich von Stanislaw um ein gutes Stück zurückgedrückt.

Tags darauf sollte die Armeegruppe auf ihrer ganzen Front angreifen. Ihr Führer entschloß sich, die nächstverfügbaren Teile der 5. ID. zwischen seinen beiden Korps gegen Kałusz vorzuschicken und den Rest nach Bohorodczany zu ziehen. Nach der bei Stanislaw erstrebten Entscheidung wollte er die Division wieder westwärts zum XIII. Korps verschieben. Den Befehl über das Korps gab GdK. Marschall am 25. an den wiedergenesenen GdI. Rhemen ab. Das Ostkorps kam an diesem Tage gut vorwärts. Auf der äußersten Rechten wurde Niżniów genommen.